



LANDESVORSTAND

Beförderungen zum 1. Oktober 2004

Ein Bericht von Hugo Müller

In der Vergangenheit haben wir immer wieder, in der Regel zeitnah zu den entsprechenden Beförderungsterminen, in Deutsche Polizei oder per Flugblatt informiert über die grundsätzlichen Zusammenhänge beim Entstehen von jahres- bzw. terminbezogenen Entscheidungslinien zur Verteilung von Beförderungsbudgets bzw. den Hintergründen entsprechender Auswahlentscheidungen, auch in Bezug auf einzelne Besoldungsgruppen.

Dabei waren wir motiviert von der Erkenntnis, dass die Informationslage unserer von diesen Entscheidungen positiv wie negativ betroffenen KollegInnen häufig nur gering war, Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz aber von genau einer solchen ausreichend ausgeprägten Info-Lage abhängen. Daher will ich den Beförderungstermin 1. Oktober 2004 neuerlich zum Anlass nehmen, möglichst umfassend über Hintergründe und Auswahlkriterien zu berichten. Vor dem Hintergrund unzähliger in den letzten Tagen geführter Einzel- und Gruppengespräche möchte ich auch auf all die Aspekte reflektieren, die in den Gesprächen offenkundig wesentliche, teilweise für die Betroffenen bislang auch unbekannt Information waren.

chens- fließen für jede einzelne Beförderung Teilsummen ab, wobei die Höhe der Teilsumme sich an der jahresbezogenen besoldungsorientierten Mehraufwendung beim Beförderten

schiedlich; sie liegen zum 1. 10. 2004 beispielsweise bei 2200 € für eine Bef. von A 8 nach A 9 mD, bei 2900 € für eine Bef. von A 9 nach A 10 gD, bei 3200 € für eine Bef. von A 10 nach A11 oder

sprechender Vorschlag im Personalreferat D 6 erarbeitet und der Ministerin bzw. dem Staatssekretär vorgestellt. Im Weiteren werden die Behördenleitungen beteiligt. Im Rahmen der personalvertretungsrechtlich gebotenen vertrauensvollen Zusammenarbeit sollte der PPHP in diesem „Grundlagenprozess“ eingebunden werden. Nachdem wir zum 1. 4. diesen Jahres diesbezüglich heftige Kritik zu üben hatten, können wir für den 1.10. von einem konstruktiven und harmonischen Ablauf berichten.

Geplante Beförderungen zum 1. Oktober 2004

Stand: 07.09.2004/CW

Beförderung nach Besoldungsgruppe	S	K	Gesamt
A 9 m. D.	55	5	60
A 9 g. D. Überleitung	23	6	29
A 9 g. D. FHSV	2	-	2
A 10 Überleitung	9	5	14
A 10 FHSV	2	4	6
A 11	8	3	11
A 12	2	-	2
A 13 h. D. PFA	2	-	2
A 13 h. D. Überleitung	1	-	1
A 15	-	1	1
A 16	-	1	1

Beförderungsbudget als Grundlage

Die wesentliche Grundlage zur Entscheidung über bevorstehende Beförderungen ist das für das in Rede stehende Beförderungsjahr von der Landesregierung genehmigte Beförderungsbudget. Die Verteilung der Anteile auf die Termine 1. April und 1. Oktober eines Jahres erfolgt zurzeit in der Größenordnung von ca. 60 % zum 1. 4. und 40 % zum 1.10.

Von dem Budget –vergleichbar dem Verteilen eines Ku-

im Verhältnis zu seinem Besoldungsstatus vor der Beförderung orientiert. Unter Berücksichtigung entsprechender Tarif- bzw. Besoldungsanpassungen entwickeln sich diese Beträge von Jahr zu Jahr fort.

Das Gesamtjahresbudget 2004 für die saarländische Polizei betrug/beträgt 700.647 €, wovon im April bereits rund 480.000 € verausgabt wurden, sodass zum 1. Oktober noch ein Restbudget von rund 221.000 € verbleibt/verblieb. Die vorerwähnten Teilsummen pro Beförderung sind naturgemäß unter-

bei 4100 € für eine Bef. von A 14 nach A 15. Wenn also an einem Termin 50 Beförderungen von A 8 nach A 9 mD realisiert werden, fließt aus dem Gesamtbudget ein Teil von 50 x 2200 € = 110.000 € ab.

Verfahren zur Verteilung des Budgets

Das Ministerium für Inneres und Sport ist hinsichtlich der Budgetaufteilung die Stelle mit vorrangiger Entscheidungskompetenz. Hierzu wird ein ent-

Schließlich wird vom Ministerium eine Entscheidung zur Budgetaufteilung getroffen, wobei die unterschiedlichen Ideen, Argumente, Erwartungen pp. der „Beteiligten“ logischerweise nicht immer umfassend Berücksichtigung finden. In diesem Prozess wird den Beteiligten insbesondere auch deswegen ein hohes Maß an Verantwortung abverlangt, weil –orientiert am „D 6 –Entwurf als Diskussionsgrundlage“- jede Erweiterung an einer Stelle aus

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Budgetgründen zur Reduzierung an anderer Stelle führen muss, frei nach dem Prinzip, dass der Kuchen nur einmal verteilbar ist.

Kriterien zur Budgetverteilung

Das Ministerium ist bei der Budgetaufteilung durch keine zwingenden Regelungen gebunden bzw. eingeengt, sofern sich die durch die beabsichtigte Teilbudgetzuordnung und anschließende Beförderung entstehende Gesamtmenge pro Besoldungsgruppe im Rahmen des im Landshaushalt festgeschriebenen Stellenplanes für die Polizei bewegt.

Nicht zwingende Orientierungskriterien sind etwa die Zahlen aus der im Frühjahr 2001 von der Landesregierung beschlossenen Konzeption zur Entwicklung der Stellenstruktur („Baltes-Konzept“), die noch vorhandene Gesamtzahl der Anwärter zum

jeweiligen Beförderungsamte, die noch vorhandene Zahl der überdurchschnittlich beurteilten Anwärter, die freien Beförderungstellen gem. Stellenplan (Größenverhältnis zw. Soll und Ist), Möglichkeiten der sinnvollen Grenzziehung in der jeweiligen Anwärtergruppe unter Beachtung der einschlägigen Auswahlkriterien usw.

Kriterien zur Beförderungsauswahl

Die „auswahlbefugte“ Stelle, also das Ministerium für den gehobenen und höheren Dienst und die Behörden LPD und LKA für den mittleren Dienst, definieren die Auswahlkriterien. Dabei ist das Leistungsprinzip zu beachten, d.h. unantastbaren Vorrang genießt die Beurteilung. Ist diese im Wesentlichen gleich, steht der auswählenden Stelle ein -gerichtlich bereits mehrfach bestätigter- weiterer Ermessensspielraum zu. Eine Einengung erfolgte allerdings zum Jahresbeginn 2004 durch eine seitdem rechtswirksame Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes, wonach der Vorbeurteilung im Kreis der sog. Sekundärkriterien grundsätzlich ein Vorrang einzuräumen ist. Dies bedeutet in der Praxis, dass die weiteren Sekundärkriterien wie Rangdienstalter, Dienstalter, Lebensalter, Funktion und/oder Lehrgangsergebnis –bezogen auf einzelne Besoldungsgruppen sowie Beförderungstermine- unterschiedlich priorisiert werden können. Kontinuität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit zur Ermöglichung individueller Karriereplanung und Herstellung von Akzeptanz bei den Betroffenen sind dabei wünschenswerte Prinzipien. Die Verwaltungsgerichte haben in den letzten Jahren Beförderungsauswahlentscheidungen nur im Falle groben Ermessensfehlergebrauches aufgehoben.

Beförderungsauswahl zum 01. Oktober 2004

Das Ergebnis der gesamten Auswahlprozedur, also die beabsichtigten Beförderungen, ist in der Tabelle übersichtlich dargestellt (Stand 7.9.2004).

Im Wesentlichen führten folgende Auswahlkriterien und -hintergründe zu diesem Ergebnis:

Zur A 9 mD wurden alle KollegInnen ausgewählt, die ein Rangdienstalter bis einschließlich April 1994 sowie eine aktuelle und Vorbeurteilung in der Wertungsstufe 3 hatten.

Zur Überleitung aus A 9 mD nach A 9 gD wurden alle KollegInnen ausgewählt, die ein Rangdienstalter bis einschließlich April 2001, aktuelle Beurteilung 3 und Vorbeurteilung 2 hatten.

Zur A 9 gD mit FHSV-Ausbildung wurden die Kollegen vorgelegt, die die beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllten.

Zur A 10 gD aus der Säule der Übergeleiteten wurden alle Kollegen ausgewählt, die ein Rangdienstalter bis Oktober 1999, aktuelle Beurteilung 3 und Vorbeurteilung 2 hatten. Hinzu kamen zwei Beamten RDA 1999 bzw. 2000 deren letzte Möglichkeit zum 1.10.2004 bestand, die Beförderung ruhegehaltstauglich zu erhalten.

Zur A 10 gD mit FHSV-Ausbildung wurden die Kollegen ausgewählt, die ein Rangdienstalter bis einschließlich 10/97 sowie aktuelle und Vorbeurteilung der Wertungsstufe 3 hatten. Hinzu kamen Kollegen mit gleichen Voraussetzungen und Rangdienstalter 10/98, allerdings Inhaber eines Dienstpostens, der mit A12 bewertet ist.

Zur A 11 mit FHSV-Ausbildung wurden die restlichen Kollegen, die noch in der aktuellen Beurteilung die Wertungsstufe 2 haben, ausgewählt.

Zur A 12 wurden die Kollegen ausgewählt, die in der aktuellen Beurteilung eine 2 haben und einen mit A 13 bewerteten Dienstposten bekleiden.

Die Beförderungen im höheren Dienst erfolgten analog der dargestellten Auswahlkriterien.

Erstmals gab es eine Vorlage zur prüfungs- und ausbildungsfreien Überleitung in den höhe-

ren Dienst nach folgenden Kriterien: In der BesGr. A 13 gD mindestens drei Jahre bewährt, mindestens 50 und höchstens 58 Jahre alt, Bekleidung eines Dienstpostens, der Ausstrahlungswirkung in den höheren Dienst hat (nach Dienstpostenbewertung mindestens 800 Punkte!), aktuelle und Vorbeurteilung in der Wertungsstufe 2.

Gewerkschaftliche Bewertung.

Die Anzahl der zur Beförderung in die A 9 mD vorgelegten Beamtinnen und Beamten entspricht nicht unseren Vorstellungen und Forderungen. Hier hätte eine deutlichere Schwerpunktbildung vorgenommen werden müssen. So wurden etwa die Rangdienstjahrgänge Oktober 1994 und 1995 immer noch nicht vorgeschlagen, so dass unverändert die Situation zu beklagen ist, dass die Wartezeit für eine Beförderung von A 8 nach A 9 immer noch mehr als 10 Jahre beträgt. Dies ist nach Ansicht der GdP aber auch des PHPR ein unhaltbarer Zustand, was auch so dem Ministerium gegenüber reflektiert worden ist. Ebenso kritisch haben wir die Beförderungsauswahlentscheidung in der Säule der Übergeleiteten nach A10 gD begleitet und kommentiert. Hier wurde erneut unserer Forderung nach Wegbeförderung aller in der A 9mZ-Übergeleiteten, um somit der Gruppe derjenigen, die aus der A9 mit so genannter Doppelzwei übergeleitet worden sind, endlich eine konkrete Perspektive für die entgangene Zulage aufzuzeigen, nicht entsprochen. Der Fairness und Vollständigkeit halber sei positiv vermerkt, dass unsere Forderung, zum Abschluss der Beurteilungsperiode alle überdurchschnittlich Beurteilten in die Besoldungsgruppe A 11 zu befördern, erfüllt wurde. Das begrüßen wir ausdrücklich, verbunden mit einem herzlichen Dank an die Verantwortlichen. Hier haben sie verstanden, was wir uns auch für die kritisierten Bereiche gewünscht hätten bzw. in Zukunft wünschen.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die November Ausgabe unseres Landesteils ist der 6. Oktober 2004



Deutsche Polizei

Ausgabe:
Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 81 14 98
Telefax (06 81) 81 52 31
Homepage: www.gdp-saar.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V.i.S.d.P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte - Brauerei - Straße 3
66 740 Saarlouis
Telefon (06831) 9 01 - 139
E-Mail: dirk.schnubel@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-2 22
Anzeigenleiter: Michael Schwarz
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 01.01.2002

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG.
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489

MITGLIEDERSERVICE

Professionelle Versorgungsanalysen

Die GdP Landesbezirk Saarland hat sich in der Vergangenheit bemüht, für ihre Mitglieder über die üblichen im Mitgliedsbeitrag enthaltenen Leistungen hinaus zusätzliche Serviceprodukte zu entwickeln und anzubieten. Erwähnt sei hier beispielhaft die kostenfreie Rechtsberatung „für alle Lebenslagen“.

Vor dem Hintergrund der schier unendlichen Reformen im Bereich der Alterseinkünfte seit Anfang der 90er (man denke z.B. an Dienstrechts- und Versorgungsreform, Versorgungsänderung, Riester-Rente usw.) erreichen uns in den letzten Jahren in zunehmendem Maße Anfragen hinsichtlich der eigenen Versorgungssituation. Die dabei gestellten Fragen sind vielfältig:

Mit welchen Bezügen kann ich im Ruhestand rechnen?

Was wäre, wenn ich polizeidienstunfähig werde?

Was würde mir im Falle eines Dienstunfalles zustehen?

Habe ich Abschlüsse zu erwarten, wenn ich vor 60 in den Ruhestand trete?

Wird die Polizeizulage auch im Ruhestand gezahlt? Wird Kindergeld im Ruhestand gezahlt?

Wird die Rente der gesetzlichen Rentenversicherung auf mein Ruhegehalt angerechnet?

Welche Ansprüche hat meine Ehefrau im Falle meines Todes?

Wie wirkt sich eine Scheidung auf meine Ruhegehaltsansprüche aus?

Können sich Zeiten vor der Berufung in das Beamten-

verhältnis ruhegehaltssteigernd auswirken?

Diese und andere Fragen kennzeichnen die gesamte Bandbreite dessen, was unsere Mitglieder dabei interessiert. Nun konnten und können die ehrenamtlichen Funktionäre hierzu sicherlich erste und allgemeine Einschätzungen formulieren. Wenn es allerdings ins zahlenmäßige Detail ging, mussten wir oft kapitulieren. Bei den für die Versorgung zuständigen Stellen konnte man dann ebenfalls nur bedingt auf umfassende Auskunft hoffen, insbesondere, wenn die ein oder andere Variante noch mit geprüft werden sollte. Daher hat die GdP Saarland einen neuen Mitgliederservice entwickelt: Ab Oktober 2004 bieten wir unseren Mitgliedern eine kostenlose professionelle Versorgungsanalyse an. Zur Sicherstellung der erforderlichen Professionalität und Sicherheit in rechtlicher und mathematischer Hinsicht haben wir Regierungsoberinspektor Jörg Zarth vom Landesamt für Finanzen in Saarbrücken als Experten gewinnen können. Er besitzt einschlägige Kompetenz insofern,

als dass er im LFF Versorgungsberechnungen und -bescheide für Landesbeamte erstellt. Wir bieten also unseren GdP-Mitgliedern künftig von der Geschäftsstelle aus konkret an, telefonisch oder persönlich mit Herrn Zarth alle Fragen rund um das Thema „eigene Versorgung“ zu klären. Herr Zarth wird hierfür grds. am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats (d.h. z.B. im Oktober am 06. und am 20.), jeweils am Nachmittagin der Zeit von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, zur Verfügung stehen. Damit auf der Geschäftsstelle eine Koordination der Beratungen erfolgen kann, insbesondere aber auch Herr Zarth eine Möglichkeit hat, sich auf das Gespräch vorzubereiten, empfehlen wir vorab das Ausfüllen eines speziell entwickelten Fragebogens, der die erforderlichen Informationen abfragt. Dieser sollte dann an die GdP-Geschäftsstelle gefaxt, gesandt oder gemailt werden, damit in entsprechender Reihenfolge die Ratsuchenden von dort aus angerufen und beraten werden können. Den Fragebogen erhält ihr bei euren Kreisgruppen-Vorsitzenden oder der GdP-Geschäftsstelle, ihr könnt ihn aber auch aus dem Internet herunterladen.

Wir sind uns sicher, mit diesem Angebot einen weiteren

Baustein professioneller gewerkschaftlicher Service-Leistung anbieten zu können.

Ganz nach dem Motto: GdP – ein guter Rat! H.M.

Platzhalter "Biometric"
Seite 3
60mm breit
188mm hoch
Platzierung außen

Neue Telefonnummern der GdP-Geschäftsstelle

Sylvia Schuhe	- 0681/8412410
Lothar Schmidt	- 0681/8412413
Landesvorsitzender	- 0681/8412411
Landeskassierer	- 0681/8412412
Fax Geschäftsstelle	- 0681/815231
Sozialwerk	- 0681/8412421 oder - 0681/8412422
Fax Sozialwerk	- 0681/8412424

PERSONALENTWICKLUNG

Neueinstellungen vereidigt

Am 31. 8. 2004 wurden in der Stadthalle Püttlingen 85 neue Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter vereidigt. Damit hat die Landesregierung seit 1999 insgesamt 545 Männer und Frauen in den Polizeidienst eingestellt.

Zahlen, Fakten

Die 85 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter rekrutierten sich aus einem Pool von rund 1060 Bewerberinnen und Bewerbern. Hierzu mussten ein Sporttest, die polizeiärztliche Tauglichkeitsuntersuchung, der schriftliche Eignungstest und ein Vorstellungsgespräch erfolgreich absolviert werden. Die Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter treten nun ein dreijähriges Studium mit Praktika an der FHSV, Fachbereich Polizei, in Dudweiler an.

Unter den 85 Polizeian-

wärtern sind 31 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 34 Prozent. Erstmals in diesem Jahr konnten sich auch Interessenten mit mittlerem Bildungsabschluss, einem für den Polizeidienst förderlichen Berufsabschluss und mehrjähriger Berufserfahrung bewerben.



Ein Blick in die vollbesetzte Stadthalle Püttlingen

Von den 26 Bewerbern konnte sich ein Bewerber für den gehobenen Dienst bei der saarländischen Vollzugspolizei qualifizieren

Ein festlicher Akt

Zu Beginn des feierlichen Aktes, der vom Polizeimusikkorps begleitet wurde, begrüßte unserer GdP-Kollege Wilfried Pukallus die zahlreich anwesenden Gäste aus Politik, Verwaltung und Polizei, die zu vereidigenden Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter, sowie deren Angehörige, Freunde und Verwandte. Ein besonderer Gruß galt den anwesenden französischen Kollegen.

Der Leiter der Landespolizeidirektion, Herr Paul Haben, reflektierte in seinen Ausführungen auf die trotz der hohen Einstellungszahlen immer noch angespannte Personalsituation in der saarländischen Polizei. Aufgrund der von der Landesregierung aber weiterhin geplanten 85 Neueinstellungen pro Jahr muss und wird es aber auch hier zu spürbaren Verbesserungen

Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, ermunterte und ermutigte die jungen Kolleginnen und Kollegen, ihr dreijähriges Studium engagiert anzugehen. Gleichzeitig erinnerte sie aber an die Berufspflichten, die diese durch Ablegung ihres Dienstes eingehen und machte damit die Unterschiede zu Studenten an den anderen Universitäten und Fachhochschulen deutlich.



Ein feierlicher Akt, die Eidesformel

kommen.

Unser Polizeiseelsorger, Herr Dr. Rolf Dillschneider, appellierte in seinem Vortrag unter anderem an die Verantwortung der jungen Anwärterinnen und Anwärter, die diese mit ihrer Berufswahl auf sich genommen haben. Die Aufgabe, das staatliche Gewaltmonopol durchzusetzen erfordert ein hohes Maß an Pflichtgefühl, Sorgfalt, Umsicht und Charakterstärke.

Im Anschluss an die Vereidigung fand dann ein Stehempfang statt, bei dem die Gelegenheit des gegenseitigen Kennenlernens bestand.

GdP vor Ort

Die GdP-ler fertigten auf der Vereidigungsfeier Fotos, die zwischenzeitlich auf CD gebrannt und unseren Neueinstellungen von der „Jungen Gruppe“ als Einstand-, Erinnerungsgeschenk, an einen sicherlich besonderen Tag, überreicht wurden.

Wir wünschen unseren neu eingestellten Kolleginnen und Kollegen für ihren weiteren Berufsweg alles Gute und bieten ausdrücklich und zu jeder Zeit unsere Hilfe und Unterstützung an. D.S.



Dr. Rolf Dillschneider

Seniorentreffen

Am 25. August 2004 um 14.00 Uhr, fand das diesjährige Seniorentreffen der KG Landespolizeidirektion im Naturfreundehaus Kirschheck statt. Unter Federführung von Karlheinz Berhard wurde eine Grillparty mit Schwenker, Würstchen und selbst gemachten Salaten organisiert. Das Treffen fand große Resonanz, so dass trotz anfänglichem Regen über 40 Kolleginnen und Kollegen mit Partner bzw. Partnerin begrüßt werden konnten. Neben dem Vorsitzenden der Kreisgruppe, Uwe de Buhr war auch

Charly Wannemacher als Vertreter des Landesvorstandes dabei. Nach Begrüßung wurde sofort der Schwenker in Betrieb gesetzt, weil Hunger die zentrale Botschaft der Seniorengruppe war. Die Schwenkmeischer Uwe und Bruno legten sofort mit Hilfe von Zang und Gawwel die Grillsachen auf. Der nachlassende Regen und die leckeren Salate mit den Grillsachen war dann für eine Steigerung der ohnehin schon vorhandenen guten Stimmung verantwortlich. Unsere Senioren nahmen gerne die Möglichkeit wahr, sich nach lan-

ger Zeit wieder zu sehen und über alte Zeiten zu sprechen. Aber auch aktuelle Entwicklungen in der Polizei waren Gegenstand der Gespräche. Ein wesentlicher Zweck des Grillfestes „Alte Bekannte“ und Kollegen aus der Polizei in einem lockeren Rahmen wieder zu sehen wurde voll erreicht. So verblieben noch eini-



Die Senioren der LPD-Kreisgruppe

ge im Anschluss in der Gaststube des Naturfreundehauses, das uns eine freundliche Begegnungsstätte bot. B.L.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Freiheit von Handel und Menschen

Menschenhandel Arbeitsmarkt, politische Aspekte Ost-West unter diesem Titel findet am 27. 10. 2004 im Saarländischen Landtag eine Vortragsreihe mit anschließender Diskussionsrunde statt.

Zu dieser von Ramesch (Forum für Interkulturelle Begegnung e.V.) in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft der Polizei und mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Saarbrücken angesetzten Veranstaltung sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Der Verein Ramesch wurde 1991 vor dem Hintergrund zunehmender ausländerfeindlicher Tendenzen gegründet. Ziel des Vereins ist es die Begegnung und Kommunikation von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur und das gegenseitige Interesse und Verständnis zu fördern.

Auf dieser Veranstaltung, deren Schirmherrschaft der Landtagspräsident übernommen hat, werden verschiedene Referenten über den unwürdigen Handel mit der Ware Mensch als Arbeitskraft presen-

chen. Die anschließende Diskussionsrunde mit Experten aus verschiedenen Fachrichtungen wird von GdP-Landesvorsitzenden Hugo Müller moderiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet im Foyer des Landtags ein Empfang statt.

D.S.

Werbung
GdP Reiseservice informiert

Preiswerter geht's wohl kaum
Winter 2004/05



WINTERSPECIALS

<p>ITALIEN KRONPLATZ Magic Ski Winter (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 13)</p>	inkl. Leistungen	1 Paar Ski mit Bindung für Erw. bei Paketbuchung
<p>SCHWEIZ DAVOS-PLATZ Fun Mountain Holidays (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 13)</p>	inkl. Leistungen	4-Tage-Skipass bei Paketbuchung
<p>ÖSTERREICH PERTISAU/MAURACH Family Ski Alpin (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 10)</p>	inkl. Leistungen	5- bzw. 6-Tage-Skipass für Gebiet Karwendel
<p>ÖSTERREICH STUBAITAL Family Ski Alpin (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 10)</p>	inkl. Leistungen	5-Tage-Skipass für Schlick 2000
<p>ÖSTERREICH WILDER KAISER Skierlebnis (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 10)</p>	inkl. Leistungen	1 Paar Ski mit Bindung für Erw. bei Paketbuchung
<p>ÖSTERREICH LOFERER-ST. MARTIN Familien-Ski-Paradies (s. Kat. Neckermann Berge & Schnee, S. 11)</p>	inkl. Leistungen	6-Tage-Skipass für Gasthof/Hotel

Unsere Hotline: 0681-84 12 40 Fax: 0681-84 12 424

Wir sind unzufrieden!

Wie in jedem Jahr, wenn der Oktober, der Monat der Personalzuteilung naht, greift eine gewisse Spannung, eine bestimmte Erwartungshaltung um sich. Und die bange Frage, die sich den Kolleginnen und Kollegen in den Polizeibezirken stellt lautet nicht, wie groß wird der Personalzuwachs, der Personalaufbau werden, sondern bekommen wir Ersatz für die Personalabgänge des laufenden Jahres, die durch Ruhestandsversetzungen, leider auch durch Todesfälle, durch Umsetzungen, Versetzungen oder Abordnungen zu verkraften waren.

Auf der SE-Veranstaltung in Sotzweiler (siehe DP 08/04) haben wir uns auf Grund der Ausführungen von Herrn Haben berechnete Hoffnungen gemacht, dass es nicht nur zu einem Ausgleich der Personalabgänge, sondern tatsächlich zu einem, wenn auch nur bescheidenen, Personalaufbau kommen könnte. Erste Botschaften zur Personalverteilung Mitte/Ende August ließen hingegen nichts Gutes erwarten. Und so kam es zu einem Treffen der Kreisgruppenvorsitzenden mit dem erklärten Ziel, hier muss was geschehen. Die Runde entschied sich für einen offenen Brief. Der Inhalt wurde abgestimmt, ich mit der Ausarbeitung beauftragt.

Nach Fertigstellung und dem o. k. der Kollegen wurde der Brief dann Ende August an Herrn Haben gesandt. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand noch nicht fest, ob wir erfolgreich waren und nachgesteuert wurde. Jedenfalls kam es auf Grund unseres Briefes zu einer Einladung in die LPD, bei der in einer offenen Gesprächsatmosphäre die GdP/ÖPR Vorsitzenden nochmals ihre Position zur Personalsituation bzw. zur Personalverteilung darlegen konnten. Nicht nur die Personalverteilung war an diesem 6. September Thema der Diskussion, auch die Terminierung von Personalmaßnahmen, der Kräfteansatz FCS und die daraus resultierende Mitbestimmung in Sachen Mehrarbeit wurde angesprochen. Bei Erscheinen dieser DP werden sich Personalräte hierzu sicherlich bereits zu Wort gemeldet haben.

Noch ein Hinweis: Im 4. Abschnitt des Briefes habe ich die Kolleginnen und Kollegen der Polizeiposten vergessen. Dafür bitte ich ausdrücklich um Entschuldigung zumal ich weiß, dass die Kolleginnen und Kollegen ebenfalls in vorbildlicher Weise die Dienstgruppen unterstützen. D.S.

Personalzuteilung Oktober 2004
Vorläufige Planung

ORGANISATIONSEINHEIT	ANZAHL
Abteilung Bereitschaftspolizei	15 Beamtinnen und Beamte
Kriminalpolizeinspektion	4 Beamtinnen und Beamte
Verkehrspolizeinspektion	5 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk Saarbrücken-Stadt	14 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk Saarbrücken-Land	10 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk Saarlouis	8 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk Merzig-Wadern	4 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk St. Wendel	1 Beamtin oder Beamter
Polizeibezirk Nankirchen	8 Beamtinnen und Beamte
Polizeibezirk Saarlouis-Kreis	7 Beamtinnen und Beamte
Landeskriminalamt	11 Beamtinnen und Beamte

Quelle: LPD Nachrichten Ausgabe Nr. 18, September 2004



Gewerkschaft der Polizei

Kreisgruppe Saarlouis
Alte Druckereistraße 2
66740 Saarbusch
Tel. 06821 - 901 139
Fax. 06821 - 901 139
Saarlouis, 27. August 2004

Überschickung des Briefes: Frau Beamtinnenratin J. BIEBEL-Saarlouis

An den
Leiter der Landespolizeidirektion
Herr Paul Haben
Mainzer Straße 134 - 136
66121 Saarbrücken

Offener Brief

Personalverteilung/Personalverteilung Oktober 2004

Sehr geehrter Herr Haben,

im Auftrag und in Absprache mit den übrigen GdP-Kreisgruppenvorsitzenden der Polizeibezirke und benutzend auf zahlreiche Anfragen unserer Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich der Personalverteilung, werde ich mich mit diesem offenen Brief an Sie.

Die Einsatzbelastung aller Organisationseinheiten der Polizeibezirke hat zwischenzeitlich ein Ausmaß angenommen, das man ohne Übertreibung als dramatisch bezeichnen kann. In erster Linie trifft dies die Kolleginnen und Kollegen der Dienstgruppen und hier vor allem die Mitglieder der SEE: Fußballplätze, "Höll-Tage", Demos "Rechts - Links", die Liste der SEE-Einsatzlagen ist beliebig erweiterbar.

In der Folge entstehen auf den Dienstgruppen Personalklöten, die von anderen Organisationseinheiten geschlossen werden müssen.

Dies bedeutet konkret, dass für die Zeit der Abwesenheit von Mitarbeiter/innen der Dienstgruppen, die Beschäftigten des Tagdienstes, der Führungsgruppen bzw. der Kriminaldienste auf den Dienstgruppen "ausbüßen" müssen.

Durch Abordnungen von Kolleginnen/Kollegen zu anderen Polizeidienststellen wird die Situation noch verschärft.

Außerdem sind dringend notwendige Regenerationsphasen der Schichtdienstleistenden nicht mehr möglich mit der Folge, dass krankheitsbedingte Ausfälle und Fälle eingeschränkter Verwehrlbarkeit immer mehr zunehmen.

Die uns in diesen Zusammenhang immer wieder gestellte Frage lautet:
"Wann kommt es endlich zu dem wiederholt versprochenen spürbaren Personalaufbau in den Polizeibezirken?"

Und es wird danach gefragt, wie in diesen Zusammenhang Ihre Aussage anlässlich der jüngsten SEE-Veranstaltung in Sotzweiler zu verstehen sei, wo Sie vor der Mischung für Interes und Sport, den Führungskräften der saarländischen Polizei und über 300 Kolleginnen und Kollegen geäußert hatten, dass am 03. 10.2004 90 Prozent des zu verteilenden Personals der Fläche zugewiesen wird.

Wir hatten Ihre Aussage jedenfalls auch anlassbezogen so verstanden, dass genau wegen der Notwendigkeit und der hohen Einsatzbelastung der SEE 90 Prozent des Personals in die Polizeibezirke, d. h. in die Einheiten verteilt werden, die auch die SEE Kräfte stellen.

Sehr geehrter Herr Haben, die GdP-Kreisgruppenvorsitzenden bitten eindringlich, dass es am 01.09.2004 bei dem Treffen mit den Führungskräften der LPD zu einer klaren Weichenstellung im Hinblick auf die von Ihnen in Sotzweiler gemachten Aussagen zur Personalverteilung kommt. Andernfalls würde die Ergebnisse wären für uns und unsere Kolleginnen und Kollegen mehr als enttäuschend.

Auf eine zeitnahe Antwort hoffend verbleiben wir,

mit freundlichen Grüßen

Die GdP-Kreisgruppenvorsitzenden

Schneiders
CA. Dirk Schnabel
Vorsitzender KG Saarlouis

KG MERZIG-WADERN

Runde Geburtstage

Adolf Koch wurde 85

Am 23.06.2004 feierte unser



Wolfgang Osswald gratuliert Adolf Koch

GdP-Mitglied Adolf Koch seinen 85. Geburtstag. Immer noch bestens betreut von seiner Tochter Gaby, die es ihrem „Vati“ an nichts fehlen lässt, nahm er an seinem Geburtstag die Glückwünsche der

KG Merzig-Wadern, vertreten durch die Mitglieder des Vorstandes Hans-Jürgen Kugel und Wolfgang Oswald entgegen. Lieber Adolf, wir alle wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Familie. W.O.

German Freichel wurde 75

Der Landesseniorenvorstand gratuliert seinem stellvertretenden Vorsitzenden German Freichel recht herzlich zum 75. Geburtstag, den er am 13. August feiern konnte. Lieber German, wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft, vor allen Dingen aber Gesundheit. C.W.



v.l. die Kollegen Bohr, Freichel, Jung, Klos

KG LKA

Übergabe Dienstgebäude

Am 26. August 2004 war es endlich soweit, das renovierte Dienstgebäude in der Graf-Johann-Straße in Saarbrücken konnte dem LKA übergeben werden. Da die Witterungsverhältnisse es nicht zuließen, fand der offizielle Teil in der Tiefgarage statt. Der Direktor des LKA, unser GdP-Mitglied Harald Weiland, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie trotz der Lärm- und

Schmutzbelästigung während vieler Monate Umbauarbeiten, dennoch hervorragende Arbeitsleistungen erzielt hätten. Anschließend sprach Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer zu den Anwesenden.

Die Schlüsselübergabe nahm Jürgen Lichterfeld von der Hausgemeinschaft Schneppendahl-Sahner vor. Polizeidekan Dr. Rolf Dillschneider nahm nach einer Ansprache aus kirchlicher Sicht

die Einsegnung des Gebäudes vor.

Die musikalische Umrahmung des offiziellen Teils erfolgte durch die Bläser des P M K. Hinterher war genügend Zeit für Gespräche, Essen und Trinken.

Die GdP hatte ein Fass Bier für die Einweihung gespendet. CW



Harald Weiland bei seiner Festansprache

UNTERBRINGUNG

Neues Dienstgebäude PI SB-Burbach

Am 19. August erfolgte die offizielle Übergabe des neuen Polizeidienstgebäudes der PI Saarbrücken Burbach. Nach Begrüßung der Gäste und MitarbeiterInnen durch Dienststellenleiter Gerhard Meiser sprachen der Hauseigentümer Karl-Otto Schmidt, der Direktor der LPD Paul Haben, Ministerin

teiligt waren, denn die Dienststelle ist so, wie man sich ein funktionelles Polizeigebäude vorstellt. Wolfgang Schäfer übergab für die GdP einen Scheck an die Dienststellenleitung, damit im Qualitätszirkel Geld für Ausstattungswünsche der Kolleg-Innen im Innenbereich vorhanden ist. Da die

Annegret Kramp-Karrenbauer, der Leiter des PB Saarbrücken-Stadt Michael Engelbert und der Bezirksbürgermeister Dr. Claus Theres zu den Anwesenden. Das PMK umrahmte die

Veranstaltung in gewohnter Manier. Bei einer Führung durch das neue Dienstgebäude konnte man erkennen, dass hier die Kollegen „vor Ort“ maßgeblich an der Planung be-

Sonne an diesem Nachmittag nicht geizte, konnte man bei gutem Wetter viele Gespräche vor der Dienststelle führen. C.W.



Wolfgang Schäfer (l.) bei der Scheckübergabe

KG SAARLOUIS

Personalien/Veranstaltungen

Wohlverdienter Ruhestand

Mit Ablauf des Monats August trat unser GdP-Kollege Erich Andre in den Ruhestand. Erich widmete sich eine lange Zeit seines Berufslebens der Verkehrserziehung unserer Kinder. Wie wichtig die Aufgabe unserer Verkehrserzieher ist, wurde in den verschiedenen

Für die GdP-Kreisgruppe Saarlouis übergab der Vorsitzende Dirk Schnubel ein Geschenk, verbunden mit den besten Wünschen für den (Un)Ruhestand.

Ewald Zoerb wurde 85

Am 3. September konnte unsere langjähriges GdP-Mitglied Ewald Zoerb bei guter Gesundheit seinen 85-zigsten Geburts- tag feiern.



Bildmitte: Erich Andre mit Ehefrau

Die besten Wünsche der Kreisgruppe und des Landesvorstandes überbrachte der Seniorenvertreter Günther Backes

Auch von dieser Stelle nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit.

Abschiedsworten anlässlich seiner Verabschiedung deutlich. So ließ es sich u. a. auch der Stellvertretende Landtagspräsident Kurt Schoenen in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Verkehrswacht nicht nehmen, Erich Andre für sein Engagement als Verkehrs-erzieher und für die tolle Zusammenarbeit in der Verkehrswacht zu danken. Für die Kreisstadt

Tag der Hilfsdienste

Im Rahmen der „Grünen Woche“ fand in diesem Jahr zum



Tag der Hilfsdienste: Infostand der PI Lebach

Saarlouis dankte Bürgermeister Alfred Fuß unserem Kollegen Andre für seinen Einsatz im Sinne der jungen Verkehrsteilnehmer.

ersten Mal ein Tag der Hilfsdienste in der Lebacher Fußgängerzone statt.

Unter der Schirmherrschaft

von Bürgermeister Jung, von der PI Lebach, unter Leitung von unseren GdP-Kollegen Harald Guldner und Joachim Persch vorbildlich organisiert, waren das THW, das DRK, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lebach, das DLRG Lebach und natürlich die Kolleginnen und Kollegen der PI Lebach mit von der Partie.

Moderiert von Mike Caspers war den ganzen Tag über „Aktiv- on“ angesagt.

Ob Vorführung der Hundestaffel, Besichtigung des

Rettungshubschraubers, Selbstverteidigungsvorführungen der FHSV, Crashtest u. v. m., für jeden war etwas dabei.

Verschiedene Infostände (Opferschutz, Polizeiseelsorge, Verkehrskommissariat Merzig pp), sowie die Verpflegung durch die Gourmets Police Saarlouis rundeten das hervorragende Bild der Hilfsdienste ab.

Wiederholung erwünscht! D.S.

KG SAAR-PFALZ-KREIS

Ruhestandsversetzung/Stabwechsel

unseren GdP-Kollegen Dietmar Glandien vorzustellen. Den beruflichen Werdegang unserer beiden GdP-Kollegen aufzuzeigen würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Beide verbindet aber die Liebe und die Begeisterung für den



links, Jürgen Wolf, 3. v.l. Dietmar Glandien

Mit Ablauf des Monats August trat unser GdP-Kollege Jürgen Wolf in den Ruhestand. Und so war es für den Leiter der Landespolizeidirektion, Herrn Paul Haben, eine Selbstverständlichkeit, Jürgen Wolf als Leiter der PI St'Ingbert in den Ruhestand zu verabschieden und gleichzeitig den Nachfolger,

Sport. Während Jürgen Wolf als Schwimmer und Wasserballer eher dem nassen Element zuge- tan war bzw. ist, schätzt Dietmar Glandien als Radfahrer eher den harten Asphalt.

Lieber Jürgen, lieber Dietmar, die GdP Familie wünscht euch für die Zukunft alles erdenklich Gute. D. S.

KG NEUNKIRCHEN

Jubiläen

Am 28. 5. 2004 feierte der Kollege Gerold Langenbahn, bedienstet bei der Führungsgruppe des PB Neunkirchen seinen 50ten Geburtstag. Ebenfalls seinen 50ten Geburts- tag feierte am 21. 7. 2004 der

Kollege Manfred Otto Müller, bedienstet bei der PI Illingen. Ein besonderes Fest beging Frau Erika Beyer in Stennweiler. sie konnte am 10.8.04 im Kreise ihrer Familie ihren 85ten Geburts- tag feiern. Die Kreisgruppe wünscht an dieser Stelle nochmals allen Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen. Hartmuth Emmerich

